

Steinerne Zeitzeugen schützen

Jürgen Preuß ist neuer Obmann für historische Grenzsteine in Gudensberg

GUDENSBERG/HOMBERG. Jürgen Preuß wurde von der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation zum ehrenamtlichen Obmann für die Erhaltung und Pflege historischer Grenzmaie der Stadt Gudensberg bestellt.

„Historische Grenzsteine stellen Werte im Heimat- und Geschichtsverständnis dar. Sie verdeutlichen die Beziehungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart und vermitteln zwischen Tradition und Fortschritt“ sagte Gerhard Rohde, Leiter des Amtes für Bodenmanagement in Homberg während der Bestellung des neuen Obmanns Jürgen Preuß im Rathaus der Stadt Gudensberg.

Leider seien jedoch durch Veränderungen in der Landschaft, durch die fortschreitende Technisierung und auch durch private Sammlerleidenschaft solche historischen Grenzsteine stark gefährdet. Es sei daher aus geschichtli-

chen, künstlerischen und wissenschaftlichen Gründen geboten, diese steinernen Zeitzeugen zu schützen, erklärte Rohde weiter.

Eine Voraussetzung sei zunächst, die Erfassung der Steine.

Außerdem sollen die Menschen über die Bedeutung informiert und das Bewusstsein für den Schutz und die Erhaltung der historischen Grenzsteine geweckt und gestärkt werden.

Diese Aufgabe soll in Gudensberg künftig Jürgen Preuß übernehmen.

Mit den Arbeiten zur Erfassung und Inventarisierung der Grenzsteine hat der neue Obmann bereits begonnen. „Für die meisten Grenzmaie liegen



Schützer der Grenzsteine: (von links) Andreas Garde (Mitarbeiter im Bauamt), Jürgen Preuß, Ingo Seifert-Rösing (Stadtmarketing), Gerhard Rohde (Leiter des Amtes für Bodenmanagement Homberg), Heinrich Schmeißing (Vorsitzender des Vereins der Gudensberger Heimatfreunde) und Walter Pippert (Stadtverordnenvorsteher).

Foto: Privat

schon, mit moderner Technik ermittelte GPS-Koordinaten der Standorte vor“, berichtete Preuß. Viele Objekte seien sogar bereits fotografisch dokumentiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit steht genauso auf dem Pro-

gramm des Obmannes wie die Zusammenarbeit mit den Heimat-, Geschichts- und Wandervereinen, der Stadt, mit Hessen Forst, der Denkmalschutzbehörde und dem Amt für Bodenmanagement Homberg. (red)